



Bericht über das Geschäftsjahr 2011

1. Rechtliche Grundlagen der Stiftung

Die Stiftung St. Marien Isernhagen wurde durch Beschluss des Kirchenvorstands der Evangelisch - lutherischen Kirchengemeinde St. Marien Isernhagen vom 16.10.2008 errichtet. Die kirchenaufsichtliche Genehmigung gemäß § 66 Abs. 1 Nr. 4 KGO erteilte das Landeskirchenamt der Evangelisch - lutherischen Landeskirche Hannovers am 12.01.2009.

Die Stiftung St. Marien Isernhagen ist eine nicht rechtsfähige kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts. Stiftungsträger ist die Kirchengemeinde St. Marien Isernhagen, vertreten durch den Kirchenvorstand.

Die Stiftung St. Marien Isernhagen verfolgt ausschließlich und unmittelbar kirchliche, mildtätige und gemeinnützige Zwecke. Satzungsmäßiger Zweck ist die Förderung von kirchengemeindlicher und diakonischer Arbeit auf dem Gebiet der Kirchengemeinde St. Marien Isernhagen, insbesondere durch Zuwendungen an die Kirchengemeinde zur

- Förderung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, auch durch anteilige Übernahme von Personalkosten
- Erhaltung der St. Marien Kirche
- Förderung der Kirchenmusik.

Die Stiftung St. Marien Isernhagen hat sich zum Ziel gesetzt, einen Kapitalstock von € 250.000 aufzubauen, um langfristig aus dessen Erträgen die Stiftungsziele zu verfolgen.

Das Vermögen der Stiftung wird – wie das eigene Vermögen der Kirchengemeinde St. Marien Isernhagen – als Sondervermögen in den Kapital- und Darlehnsfonds des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Burgwedel-Langenhagen eingebracht. Dieser Fonds wird nach einer vom Kirchenkreistag beschlossenen Kapitalfondsordnung durch das Kirchenkreisamt Burgdorfer Land (Körperschaft des öffentlichen Rechts) verwaltet.

2. Kuratorium

Organ der Stiftung ist das Kuratorium. Dem Kuratorium obliegt die Vermehrung des Stiftungsvermögens, und es beschließt über die Verwendung der Stiftungsmittel. Das Kuratorium setzt sich aus drei bis fünf Mitgliedern zusammen. Sie arbeiten ehrenamtlich.

Zu ersten Mitgliedern des Kuratoriums hat der Vorstand der Kirchengemeinde St. Marien Isernhagen am 16.10.2008 berufen:

Herrn Dr. Wilfried Besch
Frau Dr. Gisela Grunewaldt - Stöcker
Herrn Dipl. Kfm. Gerd Kastrup
Herrn Rechtsanwalt und Notar Karsten Kowala
Herrn Prof. Dr. Harald Riedel.

Die Amtszeit dieses Kuratoriums beträgt vier Jahre. In seiner ersten Sitzung hat das Kuratorium Herrn Prof. Dr. Riedel zu seinem Vorsitzenden und Herrn Notar Kowala zu dessen Stellvertreter gewählt. Herr Kowala hat am 11.10.2011 das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden aus Gründen der Arbeitsüberlastung niedergelegt. Zu seinem neuen stellvertretenden Vorsitzenden wählte das Kuratorium am 01.12.2011 Herrn Dr. Besch. Das Kuratorium hat im Jahre 2011 sieben Sitzungen abgehalten. Regelmäßige Tagesordnungspunkte sind die Entwicklung des Stiftungsvermögens sowie der Ausgaben, die Beratung laufender Projekte sowie die Planung neuer Projekte. Neben Kontakten mit der Vorsitzenden des Kirchenvorstands haben Kuratoriumsmitglieder auch an Sitzungen des Kirchenvorstands und des Bauausschusses teilgenommen. Zu den Sitzungen des Kuratoriums wird Herr Pastor Karsten Henkmann als Beisitzer gemäß § 7 Abs. (6) der Satzung regelmäßig eingeladen.

3. Grundsätze guter Stiftungspraxis

Der Arbeitskreis Kirchen des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen hat am 22.09.2009 in Hannover „Grundsätze guter kirchlicher Stiftungspraxis“ verabschiedet. Das Kuratorium der Stiftung St. Marien Isernhagen hat sich diesen Grundsätzen verpflichtet.

4. Geschäftsjahr 2011

4.1 Entwicklung des Stiftungsvermögens

4.1.1. Zustiftungen

Die Stiftung St. Marien Isernhagen hat im Jahre 2011 den Zuwachs des Stiftungsvermögens nochmals steigern können. Durch 416 Zustiftungen sind dem Stiftungskapital insgesamt € 26.804,69 zugeflossen. Das sind 22% mehr als im Vorjahr.

Die Stiftung St. Marien Isernhagen beteiligte sich an dem zweijährigen Bonifizierungsprogramm der Evangelisch - lutherischen Landeskirche Hannovers, welches die Zustiftungen Dritter in dem Zeitraum vom 01.07.2009 bis 30.06.2011 mit einem Zuschuss von 33% förderte. Am 26.09.2011 bewilligte die Landeskirche Hannovers auf die in dem genannten Zeitraum eingeworbenen Zustiftungen einen Bonus von € 15.149,92, der ebenfalls in das Stiftungskapital gebucht wurde.

Das Kuratorium hat am 14.03.2012 und der Kirchenvorstand am 20.03.2012 beschlossen, von den gesamten auf das Stiftungskapital angefallenen Zinserträgen 2011 in Höhe von € 3.399,13 einen Teilbetrag von € 1.700,00 dem Stiftungskapital und einen Teilbetrag von € 1.699,13 der

Spendenreserve zuzuführen. Somit beläuft sich das Stiftungskapital zum 31.12.2011 auf € 139.242,58.

4.1.2. Spenden

Darüber hinaus sind der Stiftung St. Marien Isernhagen im Jahre 2011 Spenden in Form von Geld- und Sachspenden in Höhe von € 3.347,39 zugeflossen. Auf das Vermögen aus Spenden erzielte die Stiftung im Jahre 2011 Zinserträge von € 84,50.

Die gesamten Ausgaben der Stiftung beliefen sich im Jahre 2011 auf € 4.391,01. Davon entfielen € 2.181,09 auf Stiftungsprojekte und € 2.209,92 auf Verwaltungsaufwendungen einschließlich Fundraising.

Unter Einbeziehung der Ausgaben entwickelte sich das Vermögen aus Spenden im Jahre 2011 wie folgt:

Vortrag 01.01.2011	€	2.522,48
Spenden 2011	€	3.347,39
Zinsen 2011	€	84,50
Teilbetrag Zinsen auf Stiftungskapital	€	1.699,13
Ausgaben	./.	€ 4.391,01
Stand 31.12.2011	€	3.262,49

4.1.3. Zusammenfassung

Stand Stiftungskapital 31.12.2011	€	139.242,58
Stand Spendenvermögen 31.12.2011	€	3.262,49

Die Fortschreibung des Stiftungskapitals und der Spenden findet sich in Anlage 1, die der Ausgaben in Anlage 2.

4.2 Fundraising

Die Erhöhung des Stiftungsvermögens wurde im Jahre 2011 im Wesentlichen durch folgende Faktoren beeinflusst:

- Aussendung von zwei Stiftungsbriefen an rd. 1.900 Kirchengemeindemitglieder Mitte Mai und Ende November 2011
- Bitte um Zustiftungen anstelle von Blumen- und Kranzspenden durch die Familien im Zusammenhang mit drei Todesfällen
- Bonus aus dem Bonifikationsprogramm der Landeskirche

4.3 Projekte 2011

Die Stiftung St. Marien Isernhagen hat im Jahre 2011 folgende Projekte realisiert:

- Durch die finanzielle Unterstützung der Stiftung konnten im Berichtsjahr vier Sonntagsgottesdienste mit einem besonderen musikalischen Begleitprogramm gefeiert werden.
- Mit Mitteln der Stiftung wurden zwei neue Altardecken angeschafft.
- Zum Kirchengemeindefest übernahmen Kuratoren der Stiftung das Grillen von Würstchen und den Ausschank von alkoholischen Getränken. Die Erlöse kamen der Stiftung zugute.
- Im November fanden zwei Vortragsabende statt zu dem Thema „Offen – tolerant – interessiert? Wie leben wir Christen mit Andersgläubigen“.
- Die Stiftung war bei einem Nachtflohmarkt im Isernhagenhof vertreten.
- Zum dreijährigen Stiftungsjubiläum wurde ein feierlicher Musikalischer Gottesdienst abgehalten, bei dem der frühere Gemeindepastor und jetzige Landessuperintendent Dr. Detlef Klahr die Predigt hielt. Die Kollekte floss der Stiftung zu.
- Die Stiftung war wiederum mit einem Stand auf dem Isernhagener Weihnachtsmarkt vertreten. Erlöse wurden durch den Verkauf von selbst hergestellten Marmeladen, Postkarten und Weihnachtsdekorationen erzielt.

Die Abrechnung vorstehender Projekte findet sich in Anlage 3.

4.4 Öffentlichkeitsarbeit

Die Stiftung stellt der regionalen Presse regelmäßig Presseinformationen über deren Aktivitäten, insbesondere über Projekte, zur Verfügung. Es handelt sich um die Nordhannoversche Zeitung, Blick in unsere Gemeinde, Burgwedeler Nachrichten – Marktspiegel. In jeder Ausgabe der Brücke, dem vierteljährlichen Gemeindebrief der St. Marien Kirchengemeinde, berichtet die Stiftung über aktuelle Ereignisse und Entwicklungen.

5. Ausblick

Aufgabenschwerpunkt wird für das Kuratorium im Jahre 2012 das weitere Fundraising sein. Der Schwerpunkt wird wieder bei Mailingaktionen liegen. Bei der Projektarbeit steht die Fortführung der Reihe musikalischer Gottesdienste fest. Fest eingeplant sind weiterhin die Teilnahme an Flohmärkten im Isernhagenhof und am Weihnachtsmarkt sowie eine Vortragsveranstaltung Ende November 2012. Weitere Projekte sind im Wesentlichen von den finanziellen Möglichkeiten, d.h. in erster Linie von dem Spendenaufkommen abhängig.

Isernhagen, 19. April 2012

Kuratorium der Stiftung St. Marien Isernhagen

Anlage 1: Fortschreibung Stiftungskapital und Spendenvermögen

Anlage 2: Fortschreibung der Ausgaben

Anlage 3: Abrechnung der Projekte 2011